

Licht kann zaubern

ATMOSPHÄRE Licht macht Räume nicht nur hell, sondern auch wärmer oder kälter, kleiner oder größer. Wer auf sich hält, engagiert einen Lichtberater. Hier seine Tricks

Licht will inszeniert werden. Dazu braucht es mehr als die übliche Deckenleuchte in der Mitte des Wohnzimmer. »Das schafft fast immer ungemütliches, monotones Licht«, warnt Marcus Bauer. Eine Grundregel für den 42-jährigen Lichtplaner: »Ein Geheimnis stimmungsvollen Lichts liegt darin, mehrere Quellen zu nutzen und je nach Zweck die passende Atmosphäre zum Lesen, Arbeiten oder Essen zu schaffen.« Erst im Zusammenspiel von Grundbeleuchtung, Zonen- und Effektivlicht werden Räume größer und atmosphärischer, je nach Stimmung lebendiger oder ruhiger. »Es kommt darauf an, mit dem Licht zu spielen.«

Das aber fällt oft schwer. Seit dem Abschied von der Glühbirne tappen viele schon bei der Lampenwahl im Dunkeln. Statt der gewohnten Wattzahlen kommt es heute auf Helligkeit, gemessen in Lumen, Lichtfarben in Kelvin und Ra-Werte für die Farbwiedergabe an (s. S. 54).

DUNKLE TAGE, HELLE FREUDEN

Kein Wunder, dass Lichtplaner wie Marcus Bauer gefragte Fachleute sind. Der Inhaber der Nürnberger Firma Artelumen plant mit seinen zehn Mitarbeitern die Be-



Marcus Bauer
Lichtplaner »Artelumen«

Ein Geheimnis stimmungsvoller Beleuchtung liegt darin, mehrere Lichtquellen zu nutzen – am besten auf unterschiedlichen Ebenen. Erst aus deren Zusammenspiel, aus Licht und Schatten entstehen lebendige Räume



Matthias Ohmsmann
redaktion@guter-rat.de

Wände schlucken. Erst danach kann die Grundbeleuchtung mit Lichtzonen und Effektivlicht abgestimmt werden. Fehlende Kabelanschlüsse lassen sich dabei etwa durch moderne Stromschienen beheben. Bei Neubauten oder Modernisierungen rät Bauer, Beleuchtung und entsprechende Anschlüsse schon in der frühen Planungsphase mit einzubeziehen.

BRILLANTE LICHTRÄUME SCHAFFEN

Licht kann neue Räume schaffen. So wirken enge Flure durch die indirekte Bestrahlung einer weißen Wand großzügiger. Licht und Schatten an der Decke gestalten einen Raum lebendiger und höher. Streiflicht aus Deckenflutern akzentuiert etwa eine schöne Natursteinwand und wirkt dramatisch. Solche Effekte und Lichtszenen werden auch auf den folgenden Seiten dargestellt und erklärt.

FARBEN An bestimmten Orten, z. B. über dem Esstisch, am Badspiegel oder vor dem Ankleideschrank ist besonders brillantes Licht sinnvoll. Nur dann wirken Farben in ihrer natürlichen Schönheit. »Oft vergessen wird dabei zum Beispiel die Arbeitsplatte und Spüle, wo Gemüse geputzt oder Gläser poliert werden«, so Bauer. Brillantes Licht durch Halogenleuchtlampen oder LEDs mit hoher Farbwiedergabe ist da deutlich schöner als das herkömmlicher Energiesparlampen.

STROM SPAREN Sparsamer als die alte Glühlampe sind zwar alle drei Lampentypen – laut Deutscher Energie-Agentur brauchen sie 30 bis 90 Prozent weniger Strom, doch der Verbrauch ist nicht alles. So sollten im Wohnbereich mit Ausnahme des Arbeitszimmers alle Lampen auch eine einheitliche Lichtfarbe haben. Marcus Bauer rät: »Beim privaten Einkauf immer auf warmweißes Licht achten. Es entspricht dem der alten Glühlampe, vermittelt Geborgenheit und Wärme.«



Grundbeleuchtung

Dimmbare Decken- einbaustrahler sorgen für allgemeine Beleuchtung, erhellen die Wände und vergrößern so den Raum. Effekt des Streiflichts: Kontraste und Lebendigkeit zum Lesen und beleuchtet die Decke per Lichtspiel, das den Raum höher macht. Tipp: Beim Lesen gedimmte Grundbeleuchtung beibehalten, da starke Hell-Dunkel-Kontraste schnell ermüden. Fernsehern sind etwa Tischleuchten im weiteren Umfeld gut geeignet, die mit diffusem Licht keine Blendungen hervorrufen.

BAD



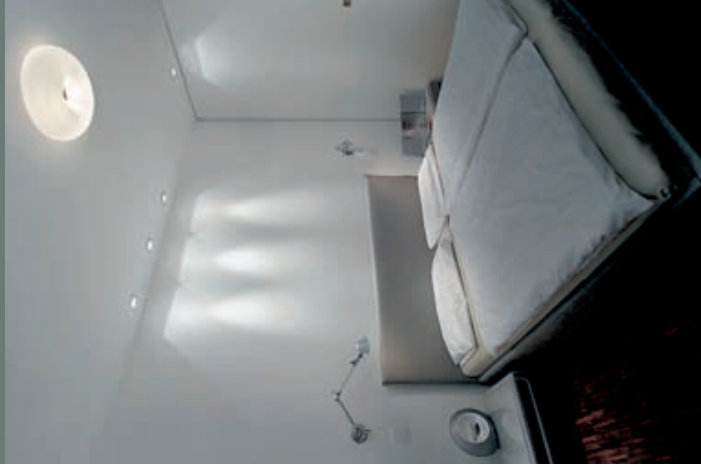
KLEINES BAD GANZ GROSS

Auch ein kleines Gästebad lässt sich groß in Szene setzen: Ein Deckenspot sender eng gebündeltes Licht in die Waschtasche, reflektiert es wieder nach oben. Extraeffekt: Zwei LED-Lichtbänder hinter dem Spiegel bringen Ruhe und Dynamik in den Raum. **BADREGEL** Morgens werden die Lebensgeister geweckt, abends eher entspannt – in ständig genutzten Badezimmern sind eine dimmbare Grundbeleuchtung und zwei vertikale Lichtleisten links und rechts vom Spiegel auf Kopfhöhe ratsam. Das Gesicht wird so gleichmäßig, frei von Schatten beleuchtet. **Tipp:** blendfreie LED-, Leuchtstoff oder Halogenlampen nutzen

SCHLAFZIMMER

LICHT FÜR JEDE STIMMUNG

Morgens ankleiden, abends lesen und entspannen: Eine Deckenleuchte aus Opalglas liefert dafür Grundhelligkeit, Deckenspots akzentuieren die Wände mit Streiflicht, machen den Raum größer und kontrastreicher. **LESEN** Ausrichtbare Leuchten können beim Lesen angepasst werden. Sie sollten getrennt schaltbar sein, am besten parallel an der Tür, um den Partner im Schlaf nicht zu wecken. **ANKLEIDEN** Deckenspots vor dem Schrank oder eine Lichtleiste mit ausrichtbaren Strahlern erleichtern das Ankleiden. Dafür liefern etwa Halogenspots brillantes Licht, um Farben und Stoffe der Kleidung gut erkennen zu können



TREPPENHAUS

SICHEREN LICHTRAUM SCHAFFEN

Fehlende Kontraste oder irritierende Schatten führen im Treppenhaus schnell zu Unsicherheit oder Stürzen. Im Bild: Mit Boden, Wand und Decke werden alle drei Dimensionen beleuchtet, starke Konturen erzeugt. **STUFENLICHTER** Die Wandeinbaustrahler beleuchten die Konturen der Treppe und heben so jede einzelne Stufe durch kurze weiche Schatten von der nächsten ab. **RAUM** Ein Bodeneinbaustrahler beleuchtet Wand und Decke, der enge Raum wirkt größer und freundlicher. Der Deckenstrahler verstärkt die Kontraste noch, setzt Treppenepodest und eine Statue in Szene. **TIPP** Wandbeleuchtung durch Boden- oder Deckenspots sorgt durch das Streiflichtgefühl für mehr Helligkeit. Für Familien mit kleinen Kindern sind LEDs besser als Halogenspots, werden bei Weitem nicht so heiß



KÜCHE

FARBECHTES LICHT MACHT FREUDE

Die Küche braucht als Herz vieler Wohnungen gutes Licht an Herd, Spüle und Esstisch. **GRUNDLICHT** Verstellbare Deckenspots mit Vorteilen zur Lichtquelle in der Raummitte: kaum störende Schatten beim Arbeiten. **ESSEN** Decken oder Pendelleuchten zeigen etwa mit Halogenlicht Speisen in natürlichen Farben. Sie müssen nur die Tischplatte ausleuchten, Personen bleiben im angenehmen Streulicht. **Tipp:** Abstand Tischplatte zur Unterkannte Leuchte je nach Größe der Bewohner, Standard: ca. 70 cm. **KÖCHEN** Spots in der Abzugshaube beleuchten den Herd, Deckenleuchte mit LED- oder Halogenlicht und guter Farbwiedergabe sind für die Arbeitsplatte sinnvoll

